Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Erzgeb. Volksfreund.

Insertionsgebühren die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 25 Pfennige.

Amtsblatt

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. M. Gärtner in Schneeberg.

№ 146. Dienstag, den 27. Juni 1882.

Auction.

Montag, den 3. Juli 1882, von Nachmittags 2 Uhr ab, werden im Hause Nr. 12 A in Blauenthal mehrere Aufsatz- und Reguliröfen, eine große Partie Modelle, ein Regulator, ein Hirschgeweih und ein Kleiderschrank gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Eibenstock, den 23. Juni 1882.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
(1—2) Kretzschmann.

Holzauction auf Schwarzenberger Stadtwaldung.

In der Richard Stiehler'schen Schankwirthschaft hier, sollen

Mittwoch, den 28. Juni 1882,

von Nachmittags 3 Uhr an

folgende in Abtheilung „Hohe Henne" aufbereiteten Hölzer und zwar:

1128 Stück weiche Stämme von 10—19 cm. Mittenstärke,
116 " " " " 20—32 " "
112 " " Stangen " 10—12 " untere Stärke,
167 " " " " 13—15 " " "
12 Raummeter weiche wandelbare Scheite,
16 " " Klöppel,
2½ " " Aeste,
19½ " Tannenrinde

einzeln und partienweise und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rathsförster Schneider hier.

Schwarzenberg, am 20. Juni 1882. (1—2)

Mannsfeld. Stadtrath.

Das von der Sparkasse der Stadt Schwarzenberg ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 6000 wird nach erfolgtem Amortisationsverfahren hierdurch für ungiltig erklärt.

Schwarzenberg, den 23. Juni 1882.

Die Sparkassendeputation.
Borges.

Holzauction auf Hundshübler Revier.

Im **Gasthofe zu Muldenhammer** sollen

Mittwoch, den 5. Juli a. c.,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Forstorten: Spitzleithe, Niedere Zimmerleithe und Vogelsäure, in den Abth. 19, 25, 61, 62 und 64 aufbereiteten Nutz- und Brennhölzer, als:

1240 Stück weiche Stämme bis 19 Ctm. Mittenstärke,
361 " " Klötzer von 13—15 Ctm. Oberstärke, } 3,5 Mtr. lang,
1174 " " " " 16—22 " "
475 " " " " 23—29 " "
478 " " " " 30—69 " "
150 " " " " 23—29 " " } 4,0 Mtr. lang,
106 " " " " 30—52 " "
188 " " " " 23—29 " " } 4,5 Mtr. lang,
41 " " " " 30—47 " "
423 " " Stangenkl. " 7—12 " " 3,5 Mtr. lang,
77 " " Derbstangen " 10—12 " Unterstärke,
430 " " Reisstangen " 4—6 " "
31 Rmtr. weiche gute Brennscheite,
75 " " wandelb. "
8 " " gute Brennknüppel,
4 " " geringe "
8 " " Aeste,
387 " " gute } Stöcke
70 " " wandelb. }
10 " " gute Schrot- }

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung,

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock u. Revierverwaltung Hundshübel,
am 20. Juni 1882.
Wettengel. Gerlach.

Holz-Auction auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Im Drechsler'schen Gute zu Wildenthal sollen

Freitag, den 7. Juli dss. Js.

von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Abtheilungen: 24—27, 29, 30, 32—34, 45 und 69 aufbereitete Nutz- und Brennhölzer, und zwar:

1557 Stück weiche Klötzer von 13—15 Ctm. Oberstärke, } 3,5 Meter lang,
3012 " " " " 16—22 " "
1514 " " " " 23—73 " "
862 " " " " 13—15 " " } 4,0 Meter lang,
1412 " " " " 16—22 " "
1334 " " " " 23—52 " "
98 " " " " 13—15 " " } 4,5 Meter lang,
324 " " " " 16—22 " "
461 " " " " 23—46 " "
2454 " " Stangenkl. " 8—12 " " 3,5 Meter lang,
87 " " Derbstang. " 10—14 " Unterstärke,
2 Raummeter weiche Nutzscheite,
ca. 25 " fichtene Nutzrinde,
2 " wandelbare harte Brennscheite,
335 " gute und wandelb. weiche Brennscheite,
109 " weiche Brennknüppel,
1 " harte Aeste und
21 " weiche "

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Wildenthal,
am 22. Juni 1882.
Wettengel. Ahlmann.

Holzauction auf Schönheider Staatsforstrevier.

Im **Gasthofe zu Neuheide** sollen

Donnerstag, den 6. Juli a. c.,

von Vormittags 9 Uhr an

die in den Abtheilungen: 4, 40, 48, 50, 51, 55 und 68 aufbereiteten Nutz- und Brennhölzer, als:

698 Stück weiche Stämme von 11—19 Ctm. Mittenst. und 11—19 M. L.,
21 " " " " 20—22 " " " 11—19 " "
471 " " Klötzer " 13—15 " Oberst. " 3,5 M. L.,
414 " " " " 16—22 " " " 3,5 " "
161 " " " " 23—29 " " " 3,5 " "
31 " " " " 30—36 " " " 3,5 " "
5 " " " " 37 u. 38 " " " 3,5 " "
1784 " " Stangenkl. " 8—12 " " " 3,5 " "
50 Raummeter weiche Brennscheite,
332 " " Brennknüppel,
94 " " Aeste,
284 " " Stöcke und
132,50 Wellenh. weiches Reißig

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Schönheide,
am 21. Juni 1882.
Wettengel. Franke.

Tagesgeschichte.

Wochenschau.

Die verflossene Woche hat endlich, nach Wochen hindurch andauernder ganz rauher und regnerischer Witterung mit Sommers Anfang auch wirklich warmes, ja heißes und prächtiges Sommerwetter gebracht. Und dessen freut sich die Welt, zumal die Ernteaussichten nicht nur in allen Theilen des Reiches, sondern auch in den Getreidekammern Europa's, also in Ungarn, Polen und Rußland sehr gute und reichen Segen verheißende sind. Auch auf den weithin ausgedehnten Fluren Nordamerika's stehen, nach den neusten Berichten, die Feldfrüchte in üppigster Pracht. Allgemein wird aber von Sachverständigen behauptet, daß, wenn das herrliche Sommerwetter anhält und uns der Himmel mit günstigem Erntewetter begnadet, wir für dieses Jahr einer Getreidezufuhr aus Amerika nicht bedürfen, also dadurch viele Millionen Goldes im Reiche behalten werden, die früher öfters für Korn und Weizen über den Ocean verschifft wurden. Auch der Wein am Rhein und in Süddeutschland berechtigt zu den schönsten Hoffnungen, da die Frühjahrsfröste an den Reben weitaus den nachhaltigen Schaden nicht verursacht haben als man anfangs gefürchtet hatte. Die Welt hofft nun, daß in gnädige Erfüllung gehen möge, was uns der Himmel mit Regen und Sonnenschein bis heute so huldreich versprochen hat.

Was den Stand und Gang in der lieben Politik anlangt, so verspürt man bereits sehr deutlich, daß die sogenannte politische „Gurkenzeit" schon im Anzug begriffen ist. Nur die verzwickte und eingewirrte „Egyptische Frage" ist es, die noch einiges Leben in die Politik bringt und den Diplomaten dann und wann etwas Kopfzerbrechen macht. Wie diese heikle Frage endlich ausgetragen werden wird, darüber läßt sich noch gar nichts sagen.

Aus unserem